

Hunde helfen Behinderten

32 Pfoten einsatzbereit

MAMER - Alles begann im Jahr 1996. Im Fernsehen sah Hervé Roth, späteres Gründungsmitglied der „Rahna asbl.“, mit seiner Gattin Hunde, die mit Freude und Begeisterung behinderten Personen halfen: Sie öffneten Türen, brachten das Telefon, zogen den Rollstuhl und bellten sogar auf Befehl, um so Hilfe zu rufen.

Während einer kleinen Feierstunde im Festsaal der Primärschule im „Kinneksbond“ wurden nun kürzlich acht solcher Assistenzhunde an Behinderte übergeben. Ministerin Françoise Hetto, die sich seit Jahren für die Vereinigung einsetzt, Bürgermeister Gilles Roth und Schöffe Roger Negri nahmen an der Übergabe der Vierbeiner teil.

Von den verschiedenen Hunderrassen eignen sich Golden Retriever und Labradore mit am besten für die Ausbildung. Mit 16 bis 18 Monaten beginnt die Ausbildung der Welpen in Alençon (Normandie). Insgesamt dauert sie sechs Monate.

Die kostspielige Schulung wird teils von den Familienangehörigen der Behinderten, teils durch Spenden finanziert. Während einer Vorführung zeigten die Hunde ihr Können. Künftig sollen sie in allen Hinsichten ihren neuen Besitzern wertvolle Hilfe und Unterstützung im Alltag bieten. M.A.

RAHNA

o **Adresse:** 7, an den Leesen in Contern

o **Telefon:** 621 63 66 61

o **E-Mail:** info@rahna.org

o **Bankverbindung:**
BCEE LU77
0019 1555 4193 9000

Ergreifende Gedenkfeier für die Internationalen Brigadisten

„¡No pasarán!“, damals wie heute



Foto: Fabrizio Pizzolante

Bunt gemischt, von jung bis alt: Gemeinsam für die Erinnerung an die Spanien-Kämpfer und gegen den Faschismus

Die diesjährige Gedenkfeier zu Ehren der ehemaligen Spanien-Kämpfer setzte erfrischende Akzente und war Zeugnis eines erneuerten Solidaritätsgefühls an einem Ort, in dem glorreiche Seiten des gemeinsamen Zusammenlebens von Luxemburgern und Emigranten geschrieben wurden.

DÜDELINGEN - Ein multikultureller Zug aus portugiesischen, kapverdischen, italienischen, spanischen und luxemburgischen Bürgern bewegte sich am Sonntag singend und bekannte Slogans skandierend durch die Straßen des „Quartier Italien“, mit Spruchbändern wie „¡No pasarán!“, oder „Non aux fascistes!“.

Fern der Heimat: Kampf für die Freiheit

An vereinzelten Stellen, dort wo einst Spanien-Kämpfer oder ihre Angehörigen gewohnt hatten,

hielt der Zug kurz an, um die Namen jener couragierten Männer zu erwähnen, die in den 30er-Jahren in das ferne Spanien gezogen waren, um die spanische Republik zu verteidigen und den Kampf gegen den Faschismus aufzunehmen.

In Flugblättern (in mehreren Sprachen) waren die Einwohner des Viertels auf diese Kundgebung aufmerksam gemacht worden, mit international bekannten Liedertexten oder mit Auszügen aus Henri Wehenkels Buch „D'Spueniekämpfer“, in dem dieser mit Nic. Pütz einen der Internationalen Brigadisten zu Wort kommen lässt: „A Hagondange nous sommes allés au bureau du Secours Rouge et nous avons dit que nous voulions aller en Espagne. On nous a demandé qui nous avait donné l'adresse. Nous avons répondu: Zénon Bernard. Nous n'avions aucun document...“ (Zénon Bernard war zu jenem Zeitpunkt der Vorsitzende der KPL).

Vor dem Denkmal wurde auch ein Brief des Düdelinger Arbeiters Libertario Tassi an den lu-

xemburgischen Justizminister vorgelesen, in dem er diesen bat, ihm die Rückkehr nach Düdelingen zu erlauben, um seine Frau und seine Kinder wiederzusehen. Tassi war wie viele seiner Landsleute auf Betreiben der Mussolini-Faschisten wegen ihrer „umstürzlerischen kommunistischen Tätigkeit“ von der rechtskonservativen Bech-Regierung aus Luxemburg ausgewiesen worden.

Rund 100 junge Luxemburger und italienische Antifaschisten hatten sich spontan für den Einsatz in Spanien gemeldet, darunter auch 27 Düdelinger, von denen vier ihr Leben fern von ihrer Heimat ließen.

Mit Waffen geschlagen, doch moralische Sieger

Paca Rimbau Hernandez, Vorsitzende der ABI-L („Les Amis des brigades internationales Luxembourg“), erinnerte an das Vermächtnis dieser Kämpfer, die im Namen einer noblen Sache zwar

mit den Waffen, aber nicht moralisch besiegt worden seien und den Grundstein für eine demokratische Zukunft ihrer Völker gelegt hätten.

Bürgermeister Alex Bodry, Vertreter der Gemeinde zusammen mit den Räten Romy Rech und Loris Spina, würdigte das Andenken der Freiheitskämpfer und erinnerte daran, dass sich die offiziellen luxemburgischen Stellen mit der Anerkennung der Verdienste dieser Menschen im Kampf gegen den Faschismus sehr schwer getan hätten.

Das Denkmal zu ihren Ehren konnte erst am 8. November 1997 errichtet werden, und noch viel später rang sich das luxemburgische Parlament dazu durch, ein Gesetz vom 10. April 1937 außer Kraft zu setzen, laut dem die Spanien-Kämpfer als Straftäter galten. Marcel Lorenzini vom Düdelinger CDMH („Centre de documentation des migrations humaines“) rief dazu auf, die richtigen Lehren aus der Geschichte zu ziehen und allen rassistischen und rechtsextremen Anfängen zu wehren. FH

UGDA ehrt sieben langjährige Musiker aus Niederkorn

Cäcilienfeier mit Auszeichnungen



Foto: Patrick Becker

UGDA-Präsident Louis Karmeyer (vordere Reihe, r.) zeichnete die Musiker aus

NIEDERKORN - Im Rahmen des Cäcilien-Konzerts der „Fanfare Nidderkuer“ wurden sieben langjährige Musiker von der „Union Grand-Duc Adolphe“ (UGDA) geehrt. Ehrengast war UGDA-Präsident Louis Karmeyer.

Die „Lidderfrënn Nidderkuer“ wurden von ihrem Präsidenten Marcel Cantalini vertreten, die „Chorale Sainte-Cécile“ durch ihren Präsidenten Pierre Hilbert. Bei der „Fanfare Nidderkuer“ wurden Gilles Burgund (Trompe-

te) und Cindy Rolles (Flöte) für 20-jährige Mitgliedschaft mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Die „Médaille de mérite en argent“ für 50 Jahre ging an Paul Klein (Sopransaxophon) und an Rudi Mascoveccio (Fagott).

Bei der „Chorale Sainte-Cécile“ wurden Romain Krack und Roland Scheuer ausgezeichnet. Beide bekamen die „Médaille en or avec palmette“ umgehängt. Dieselbe Auszeichnung ging auch an Nico Meyer von den „Lidder-

frënn Nidderkuer“. Solange Limpach, die seit 25 Jahren Flöte in der „Fanfare Nidderkuer“ spielt, bekam einen wertvollen Kugelschreiber überreicht.

Romain Pauly nutzte das Zusammentreffen, um auf den achten Beaujolais-Abend hinzuweisen, der am 19. November stattfindet. Anmeldungen werden bis morgen per Telefon (58 93 46), Fax (58 93 42) oder E-Mail (info@fanfare-nidderkuer.lu) angenommen. Becker Patrick

Am 20. und 21. November in Roeser

„Konscht- an Hobbymaart“

ROESER - Am Samstag, 20. November, wird der „Réiserbänner Konscht- an Hobbymaart“ erneut seine Pforten öffnen.

Es ist bereits die 16. Ausgabe dieses sehr erfolgreichen Hobbymarktes. In diesem Jahr sind es insgesamt 36 Aussteller aus der Gemeinde Roeser und aus anderen Gemeinden, die im Festsaal „François Blouet“ in Roeser ihr Können unter Beweis stellen wollen. Das Angebot umfasst unter anderem Seidenmalerei, Keramik, Handarbeit, Schmückkreationen, Patchwork, Öl-, Aquarell- und Acrylbilder, Holzarbeiten, Apikultur und Servietentechnik.

Der „Réiserbänner Konscht- an Hobbymaart“ ist geöffnet am Samstag, den 20. November von 15.00 bis 18.30 Uhr und am Sonntag, den 21. November von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Organisiert wird der „Hobbymaart“ von der Gemeinde Roeser in Zusammenarbeit mit der Kultur- und Sportkommission und der „Entente des associations“ aus dem Roeserbann.

Der Erlös der Veranstaltung geht an die Vereine, die sich am Vereinsmarkt der Entente aus dem Roeserbann beteiligen. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene zwei Euro. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt.

Anzeige

SOLUTIONS 55, avenue de la Libération
L-3850 Schifflange
Bp.36 L-3801 Schifflange
info@letzebuerg-solution.com
www.letzebuerg-solution.com

COURS D'APPUI INFORMATIQUE

INDIVIDUEL A DOMICILE

COMPUTERCOURN

BEI IECH DOHEEM

-INTERNET???
-EMAIL???
-WORD???
-EXCEL???
-MSN???
-PDF???
-DOSSIER???

CONTACTEZ NOUS
+352 621 306 599